

Brasil Polizei verhaftet fünf wegen Attentatsplans auf Präsident Lula

Fünf Personen, darunter ein ehemaliger Berater von Jair Bolsonaro, wurden in Brasilien wegen eines angeblichen Mordplans gegen Präsident Lula festgenommen. Details und Hintergründe im Artikel.

Die brasilianische Polizei hat fünf Personen festgenommen, darunter einen ehemaligen Berater des Ex-Präsidenten Jair Bolsonaro, wegen eines mutmaßlichen Plans zur Ermordung des Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva im Jahr 2022. Dies gaben die Behörden bekannt.

Hintergrund des Mordplans

Der Coup-Plan wurde laut der Bundespolizei Ende 2022, noch vor dem Amtsantritt von Lula, ins Leben gerufen. Neben dem Mord an dem damaligen Präsidenten-Elekt umfasste der Plan auch Vorhaben zur Gefangennahme oder Ermordung von Lulas Vizepräsident Geraldo Alckmin und dem Obersten Gerichtshof Justiz Alexandre de Moraes. Dies geht aus dem Haftbefehl des Obersten Gerichtshofs hervor.

Details zu den Festnahmen

Der Haftbefehl, der am Sonntag von Moraes unterzeichnet wurde, genehmigt die präventive Haft der fünf Verdächtigen, darunter der pensionierte General Mário Fernandes. Laut CNN Brasil war Fernandes zuvor der zweitoberste Beamte der Generaldirektion der Präsidentschaft in der Amtszeit von Bolsonaro. Es ist unklar, ob er einen Anwalt hat.

Umfang der Verschwörung

Die Bundespolizei berichtete, dass der mutmaßliche Plan auch andere Militärs mit Ausbildung in Spezialkräften umfasste. „Die Planung, die von den Verdächtigen ausgearbeitet wurde, beinhaltete detaillierte Angaben über die personellen und militärischen Ressourcen, die zur Durchführung der Aktionen benötigt werden, unter Verwendung fortschrittlicher militärischer Operationstechniken“, so die Polizei.

Ziele und Methoden der Verschwörung

Der Plan sah die Schaffung eines „Büros für Krisenmanagement“ in der brasilianischen Regierung vor, das von den Coup-Verschwörern kontrolliert werden sollte. Laut dem Haftbefehl zogen die mutmaßlichen Verschwörer verschiedene Methoden in Betracht, um die politischen Morde durchzuführen, darunter den Einsatz von Gift oder Sprengstoffen.

„Für die Ermordung von Präsident Lula beschreibt das Dokument die Möglichkeit, unter Berücksichtigung seiner gesundheitlichen Anfälligkeit und häufigen Krankenhausbesuche, Gift oder chemische Substanzen zu verwenden, um einen organischen Zusammenbruch herbeizuführen“, zitiert der Haftbefehl die Ermittlungen zu dem Komplott.

Reaktionen auf die Verhaftungen

Neben den fünf Festgenommenen haben die Behörden angekündigt, dass die Verdächtigen das Land nicht verlassen oder Kontakt zu anderen Personen haben dürfen, die möglicherweise an dem Komplott beteiligt sind. In diesem Zusammenhang wurde Bolsonaro im Februar dieses Jahres wegen des mutmaßlichen Plans ins Visier genommen. Die Ermittlungen sollen Ende dieses Monats abgeschlossen sein, berichtete Reuters unter Berufung auf eine Quelle mit direktem Wissen über den Fall.

Vorwürfe gegen Bolsonaro und seine Reaktionen

Laut einem am Dienstag durchgeführten Polizeihandlungsbefehl soll Bolsonaro im Dezember 2022 mit Offizieren von Heer und Marine sowie dem Verteidigungsminister zusammengetroffen sein, um ein Dokument vorzulegen, das den rechtlichen Rahmen skizzierte, um ihn an der Macht zu halten. Der ehemalige Präsident hat wiederholt die Vorwürfe eines versuchten Staatsstreichs zurückgewiesen.

Sein Sohn, Flavio Bolsonaro, der Senator im brasilianischen Kongress ist, äußerte in einem Post auf X, dass die fünf Verdächtigen kein Verbrechen begangen hätten. „So ekelhaft es auch sein mag, darüber nachzudenken, jemanden zu töten, es ist kein Verbrechen. Und damit es zu einem Versuch kommen kann, muss die Ausführung durch eine Situation unterbrochen werden, die außerhalb der Kontrolle der Täter liegt. Was hier nicht der Fall zu sein scheint“, schrieb er.

Politische Unruhen in Brasilien

Im Oktober 2022 gewann Lula die Präsidentschaftswahlen äußerst knapp gegen Bolsonaro. Die Anhänger von Bolsonaro akzeptierten die Ergebnisse nicht und randalierten in der Hauptstadt Brasilia, indem sie am 8. Januar 2023 Regierungsgebäude stürmten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)